Ausgabe Juni 2015 · öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt · www.waldstatt.ch

De Waldstätter

Franz Bischofberger und Thomas Holderegger

Quantensprung bei Blumer Techno Fenster

Um mit der technischen Entwicklung im Markt Schritt halten zu können, investiert die Blumer Techno Fenster AG in einen Erweiterungsbau und in eine neue Produktionsmaschine. Mit dieser Massnahme und einem Investitionsvolumen von rund acht Millionen Franken wappnet sich das Unternehmen für die Zukunft.

• *Seite 2*

Kein Hotel

Die Weiterentwicklung des geplanten Viersterne-Hotels in Waldstatt wird gestoppt. Die Verhandlungen zwischen potenziellen Investoren und den Grundeigentümern sind gescheitert.

• *Seite 7*

Provisorium

Seit rund einem Monat arbeitet die Gemeinde nun im Provisorium. Am 9. Mai durfte die Bevölkerung an einem Tag der offenen Tür die Räumlichkeiten besichtigen

• *Seite 12*

Aktuelles · Gemeinde · Schule · Kirchen · Vereine

Foto: H9

Auf einem Betriebsrundgang zeigt sich die Leistungsfähigkeit der neuen Anlage von Blumer Techno Fenster

Es ist noch nicht lange her, als im März beim Unternehmen Blumer Techno Fenster AG zweiundzwanzig Sattelschlepper aus Deutschland vorgefahren sind. Ihre Lieferung: die neue Fenster-Produktionsanlage, die derzeit installiert und montiert wird. In den nächsten Tagen, spätestens Mitte Juni, wird diese in Betrieb genommen. «Mit dieser Investition schaffen wir einen einzigartigen Marktvorsprung, um auch weiterhin unseren Betrieb und unsere Positionierung als Leader aufrecht zu erhalten», sagen die Inhaber Thomas Holderegger und Franz Bischofberger. Die neue Produktionsanlage entspricht einem ein Investitionsvolumen von über vier Millionen Franken und ist mit einer Fläche von 16 mal 40 Meter sozusagen das neue Herzstück des Betriebs.

Durch die neue Anlage wird die maschinelle Leistung und Flexibiliät massiv erhöht. Diese hohe Investition soll sich auszahlen: «Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage werden neue Marktfelder erschlossen; so gehört neu auch die vollständige Produktion von Pfostenriegel-Konstruktionen zu unseren Angebot», sagen die Inhaber. Bereits im eigenen Neubau und für das Hotel auf der Schwägalp wurde dieses Verfahren angewendet. Mit der neuen Produktionsanlage ist Blumer Techno Fenster noch flexibler in der Leistung, der Komplexität wie auch in den Innovationen, die der Markt heute erfordert. Es ist eine Tatsache, dass Fenster in der heutigen Architektur stets grösser werden und im Fassadenbau auch oft tragende Funktionen einnehmen. Das Unternehmen kann mit seiner neuen, CNC-gesteuerte Anlage nun alle Fenstertypen maschinell produzieren und auf jeden Kundenwunsch eingehen.

Der Erweiterungsbau wurde notwendig, um Platz für diese neue Maschine zu schaffen. Inzwischen sind die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen, der Innenausbau dauert noch an. Der Erweiterungsbau verfügt über eine Tiefgarage mit 50 Parkplätzen, eine Wohnung, Büros, Produktions- und Lagerraum. Das mittlere Geschoss gilt als Raumreserve und wird vorerst vermietet. Mit der Arcolor AG, die dort ihre Lagerräumlichkeiten ausbaut, wurde bereits ein Mieter gefunden. Alleine für den Neubau wurden nochmals gegen die vier Millionen investiert; mit der neuen Produktionsanlage belaufen sich die Gesamtinvestition gegen acht Millionen Franken. Für den Bau wurden ausschliesslich heimische, lokale oder regionalen Handwerker berücksichtigt.

Der stetig zunehmende und grosse Preisdruck geht auch bei Blumer Techno Fenster nicht spurlos vorbei. «Besonders bei den Kunststoff-Fenstern geht es heute nur noch um den Preis», erläutert Thomas Holderegger. Während andere Mitbewerber ihre Produktion ins Ausland verlagern, halten die Inhaber der Blumer Techno Fenster AG am Werkplatz Schweiz fest. «Wenn wir dem Werkplatz Schweiz nicht Sorge tragen, werden wir unseren Wohlstand irgendwann nicht mehr halten können», sagen die Geschäftsführer.

Blumer Techno Fenster AG

«Kein Wachstum ist keine Strategie»

Um mit der technischen Entwicklung im Markt Schritt halten zu können, investiert die Blumer Techno Fenster AG in einen Erweiterungsbau und in eine neue Produktionsmaschine. Mit dieser Massnahme und einem Investitionsvolumen von rund acht Millionen Franken wappnet sich das Unternehmen für die Zukunft.

von Beat Müller

Inhaber Franz Bischofberger und Thomas Holderegger vor der neuen Maschine

Dass damals die Standortwahl auf Waldstatt fiel, ist für die Gemeinde, den Kanton aber auch für die Bevölkerung ein Segen. Mit rund 90 Arbeitsplätzen und 20 freien Monteuren ist Blumer Techno Fenster ein bedeutender Arbeitgeber. Thomas Holderegger und Franz Bischofberger sind beide im Appenzellerland verwurzelt. Dies ist ebenfalls ein Grund, warum eine Auslagerung ins Ausland nie ein Thema sein wird.

«Wir sind selbst im Unternehmen operativ tätig und sind daher ganz nah am Geschehen dran.»

Im Weiteren gelten die Inhaber als sehr bodenständig. Während typische CEOs einen Leistungsauftrag haben und die Gewinnmaximierung bei ihnen im Vordergrund steht, setzen Holderegger und Bischofberger auf andere Werte. «Wir sind selbst im Unternehmen operativ tätig und sind daher ganz nah am Geschehen dran. Der Umgang mit den Ressourcen in einem inhabergeführten Unternehmen ist ein anderer, als wenn mit fremden Geldern gewirtschaftet wird. Wir tragen zudem Verantwortung für viele Mitarbeitende und deren Familien», sagen sie zu ihrer Angestammtheit. Das Unternehmen verzeichnet eine äusserst geringe Fluktuation und hohe Beständigkeit. «Bei uns herrscht ein super Teamgeist und alle von uns ziehen am selben Strick», wertschätzen Franz Bischofberger und Thomas Holderegger ihre Mitarbeitenden.

Ein typisches Erfolgsrezept für ihre positive Entwicklung können Bischofberger und Holderegger nicht nennen. «Wir haben stets antizyklisch investiert, das wohl immer im richtigen Moment», glauben sie. Wohin die Reise mit der stetigen Weiterentwicklung geht, wissen sie auch noch nicht. Das Unternehmen sieht seine Chancen, indem es sich den Bedürfnissen im Markt stellt und denen nachkommt. Thomas Holderegger hat dazu sein ganz eigenes Credo: «Kein Wachstum ist keine Strategie. Wer glaubt, gut zu sein, hindert sich daran, besser zu werden. Wir wollen vorwärts machen».

Mit dem Erweiterungsbau und der neuen Produktionsanlage fühlen sie sich nun aber «angekommen zu sein». Nun gilt es, diese Stärke nachhaltig zu Nutzen. Ein weiterer Erweiterungsbau oder Ausbau ist in den nächsten Jahren nicht geplant.

Holderegger und Bischofberger beweisen seit vielen Jahren ihren Weitblick. Auch wenn die Blumer Techno Fenster AG nun für die Zukunft gewappnet ist, sind solche Meilensteine nicht selbstverständlich und meist ohne Unterstützung nicht möglich. «Ein grosses Dankeschön gilt dem Kanton, der Gemeinde, besonders auch dem Gemeindepräsidenten Andreas Gantenbein, den direkten Nachbarn, den Handwerkern und allen weiteren Instanzen, die es uns ermöglicht und uns unterstützt haben, in so kurzer Zeit unser Bauvorhaben zu verwirklichen», sagen die beiden Inhaber dankbar.

- *www.blumer.ch*

Bestens ausgestattet in den Sommer!
259.–
Ab in die LANDI
für den persönlichen
Badespass...
11.90
39.90
9.95
INTEX EASY SET
99.–
Landi
SÄNTIS AG
Tel. 071 362 60 00
www.landisaentis.ch

M. Meier
Bedachungen AG
Bedachungen – Fassadenbau
Matthias Meier
Dachdecker-Polier
Dorfstrasse 38a
9104 Waldstatt
Tel. 071 367 21 62
Fax 071 351 45 27
Natel 079 370 24 62
E-Mail:
meierbedachungen
@bluewin.ch

sehen · erleben · geniessen
Aktionen Juni · Juli
Käserei · Restaurant · Käse- und Souvenirshop in Stein
SCHAUKÄSEREI
Appenzeller
SWITZERLAND
SHOP
Appenzeller®
Käse Classic
CHF 18.- /kg 22.-
Appenzeller®
Streichschmelzkäse
(6 Portionen, 170 gr, 48% Fett)
CHF 3.20 3.70
RESTAURANT
Käsekuchen mit
Blattsalaten
CHF 10.- 14.50
Gegen Abgabe dieses Bons
Rabatt CHF 4.50
(1 Gutschein pro Person)
Appenzeller Schaukäserei
Dorf 711, 9063 Stein
Tel. +41 (0)71 368 50 70
Fax +41 (0)71 368 50 75
info@schaukaeserei.ch
www.schaukaeserei.ch
täglich geöffnet von
09.00 bis 18.30 Uhr
Schweiz. Natürlich.
Unser Schweizer Käse.
www.schweizerkaese.ch

NEIN zur neuen Erbschaftssteuer
«Das Eigentum wird bereits heute mehrfach besteuert (Eigenmietwert und Vermögen). Deshalb NEIN zur Bundes-Erbschaftssteuer.»
Ernst Bischofberger
Präsident HEV AR
www.neue-erbschaftssteuer.ch

- Kosmetische Behandlungen
- Fusspflege
- dauerhafte Haarentfernung
- Mikroneedling
MILA D'OPIZ
koch-cosmetics
Mechtild Koch
Oberer Böhl 4
9104 Waldstatt
Tel: 078 944 56 85
e-mail:info@koch-cosmetics.ch
www.koch-cosmetics.ch
Termine nach telefonischer Vereinbarung

DROGERIE
Waldstatt
9104 Waldstatt • Tel. 071 351 22 13
Wir empfehlen Sun Vital Sonnenschutz:
Die Sonnenpflege für jede Haut
Frei von Konservierungs-, Farb- und allergenen Duftstoffen
Aktion im Monat Juni: 200ml
Fr. 45.00
statt Fr. 52.00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Drogerie.

Frau Landamann Marianne Koller-Bohl richtet ihr Grusswort an die Versammlung.

Appenzellerland Tourismus AG

Generalversammlung im neuen Auftritt

Am 29. April 2015 hat die 5. Generalversammlung der Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) stattgefunden. Rund 60 Aktionärinnen und Gäste nahmen an der Veranstaltung im Saal des Restaurant Bären in Hundwil teil.

Verwaltungsratspräsidentin Monika Bodenmann-Odermatt begrüsste nebst Kantonsratspräsident René Rohner, Frau Landammann Marianne Koller-Bohl und Nationalrat Andrea Caroni zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr berichtete Geschäftsführer Urs Berger zu Beginn von diversen Aktivitäten und Kampagnen sowie von der Lancierung der neuen Geschäftsfelderstrategie inklusiv dem neuen Auftritt. Das Ergebnis des Prozesses war im Saal auf den ersten Blick zu sehen: Verschiedene Poster und Rollups zeigten das frische Layout mit Köbi, dem neuen Gesicht von Appenzellerland Tourismus AR. Auf der Traktandenliste standen keine umstrittenen Geschäfte und die kantonale Marketingorganisation wies im Geschäftsjahr 2014 einen Gewinn von rund CHF 8‘000 aus. Die Aktionärinnen und Aktionäre fassten nur einstimmige Beschlüsse im Sinne des Verwaltungsrates.

Gemäss der neuen Geschäftsstrategie bearbeitet die ATAG in Zukunft folgende Geschäftsfelder: Wandern, Lebensart (Brauchtum und Tradition), Seminare und Events sowie Gesundheit. Für 2015 steht die Umsetzung der beiden strategischen Geschäftsfelder Wandern und Lebensart im Vordergrund. So finden zum Beispiel im Juni zwei Wandertest-Tage mit Fuss-Scanning und geführten Wanderungen auf dem Rechberg statt.

z‘Wort cho loh

Appenzell Ausserrhoden zeichnet sich aus durch viele erfolgreiche Klein- und Mittelbetriebe und einige grosse internationale Unternehmen. Dank einer vielfältigen Branchenstruktur verfügt unser Kanton über eine konjunkturresistente, innovative, export- und wachstumsorientierte Volkswirtschaft. Auch in Appenzell Ausserrhoden tragen die KMU wesentlich zur unternehmerischen Kreativität, zum Wirtschaftswachstum und Wohlstand bei.

Wirtschaftliche Prosperität setzt eine rege und vielfältige unternehmerische Aktivität voraus. Ein tolles Beispiel haben wir in Waldstatt: Vor wenigen Jahren erst hat die Blumer Techno Fenster AG die gesamte Fensterproduktion inklusive Planung und Administration unter einem Dach in Waldstatt vereint. Nun realisiert das Unternehmen bereits einen weiteren Ausbauschritt. Gerade in diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten und angesichts der Euro-Schwäche keine Selbstverständlichkeit!

Es freut mich deshalb ausserordentlich, dass es gelungen ist, eine rasche Lösung am bisherigen Firmendomizil in Waldstatt zu finden und damit die Arbeitsplätze am Standort Appenzell Ausserrhoden nachhaltig zu sichern. Ich wünsche der Blumer Techno Fenster AG weiterhin viel Erfolg!

Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft

Andi Eberhard
Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater im Dorf

«Die Generalagentur AusserRhoden ist regional verwurzelt. Wir kennen die Menschen, die Mentalitäten und Eigenheiten der Gegend – und darum sind wir Ihr idealer Partner für alle Fragen rund um Versicherungen, Vorsorge und Sicherheit.»

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Café-Restaurant Löwen
Dorfstrasse 28, 9104 Waldstatt
Telefon 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobi.ch

130902B03GA

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Peter Brüngger
Waldstatt Herisau 071 352 80 25

Tag des offenen Feuerwehrdepots

Samstag, 27. Juni 2015,
10:00 – 16:00 Uhr

Workshops zum Thema:
Nothelfer / 1. Hilfe:
10:00 / 11:00 / 13:30 / 14:30 Uhr
Handhabung Kleinlöschgeräte:
10:00 / 11:00 / 13:30 / 14:30 Uhr

Spiel und Plausch für Kinder:
10:00 – 16:00 Uhr
Kinderhort (betreut):
10:00 – 16:00 Uhr

Besichtigung Polizeipatrouille:
am Nachmittag

Festwirtschaft für Speis und Trank

«mer freuid üs of euen Bsuech»
d Füürwehr Waldstatt

Themenwelten in der Sonne

Seit 24. Dezember 2014 ist Marcel Gsell auch Gastronom. Gerne wird Marcel Gsell auch «Mister Sunshine» genannt. Nicht ohne Grund: Er ist Inhaber des Reisebüros Sunshine. Mit dem Gasthaus Sonne hat er die Gelegenheit beim Schopf gepackt und die Liegenschaft gekauft, die unmittelbar an sein Wohnhaus angrenzt. «Bei der Küche könnte ich gleich noch einen Durchgang machen und ich wäre im Gang meines Hauses», meint Marcel Gsell. Ein Durchbruch ist derzeit jedoch noch kein Thema. Vielmehr konzentriert er sich auf seine Gäste. Das Restaurant umfasst eine ganze Reihe von Themenwelten. Neben dem «Appenzeller Stöbli», dem Beizli unter dem Motto «Mini Beiz – dini Beiz», dem Sports and Games Club «Little Elephant», umfasst das Restaurant zudem die Smoker Lounge unter dem Namen «Arabian Shisha Bar». «Bei mir soll sich jeder Gast wohlfühlen», sagt der Gastronom. Das Gasthaus Sonne ist ein Treffpunkt ohne Grenzen. So stehen für die Vereine, für Versammlungen, Geburtstage oder für jedes andere Fest die Türen stets offen. Ergänzt wird das Angebot durch einige Zimmer die Bed&Breakfast abdecken.

- *Gasthaus Sonne, Tel. 071 351 54 74, www.sonne-waldstatt.ch*

Saubere Sache: Das neue Adler-Bushäuschen

Das Bushäuschen bei der Haltestelle Adler hat eine Plakatwand erhalten. Die Wand wird durch die Firma kleinplakate.ch betreut und unterhalten. «Eine solche Wand ist eine saubere Plakatlösung, um die meist unangebrachte Wildplakatierung zu verhindern und ist so eine wirkliche saubere Sache für das Dorf», sagt Werner Sprecher, Inhaber von Kleinplakate.

Hotelprojekt wird nicht weiterverfolgt

Die Weiterentwicklung des geplanten Viersterne-Hotels in Waldstatt wird gestoppt. Die Projektgruppe ist gemeinsam mit dem Gemeindepräsidenten von Waldstatt zum Schluss gekommen, dass keine Chance auf Realisierung mehr besteht. Dies nachdem vor kurzem Verhandlungen zwischen potenziellen Investoren und den Grundeigentümern gescheitert sind. Ob ein anderer Standort im Kanton in Frage kommt ist offen.

Seit 2010 treibt die IG Wellbeing & Health Resort (IG) die Entwicklung eines Viersterne-Hotels im Kanton Appenzell Ausserrhoden voran. Nach anfänglich drei Standorten – Trogen, Waldstatt und Gais – fokussierte sich die IG seit Anfang 2014 auf zwei Parzellen am Standort Badgüetli in Waldstatt. Es hätte das erste Vollholz-Hotel der Schweiz entstehen sollen, ein wichtiger Leuchtturm für den Tourismus und ein Aushängeschild für den lokalen Holzbau. Für Waldstatt sprachen gemäss damaliger Einschätzung u.a. die Landverfügbarkeit, der Landpreis sowie die Beurteilung durch potenzielle Investoren.

Verhandlungen mit Grundeigentümern gescheitert

In den letzten eineinhalb Jahren konzentrierte sich die IG, unterstützt durch das Amt für Wirtschaft des Kantons und den Gemeindepräsidenten von Waldstatt, auf die Kapitalbeschaffung. Seit einigen Monaten liefen direkte Verhandlungen zwischen regionalen Investoren und den Eigentümern der grösseren Parzelle. Die Investoren wollten das Projekt rasch bewilligungsfähig weiterentwickeln, um es dann den Stimmbürgern von Waldstatt vorzulegen, die über den Teilzonenplan und damit die Realisierung hätten abstimmen können. Die Verhandlungen wurden jedoch in den letzten Tagen durch die Grundeigentümer abgebrochen. In einer gemeinsamen Einschätzung kommen der Gemeindepräsident von Waldstatt und die IG zum Schluss, dass aufgrund des Abbruchs und früheren Erfahrungen mit den Grundeigentümern keine Einigung erzielt werden kann. Weitere Anstrengungen wären nicht zielführend.

Ein erfolgversprechendes Konzept

Verschiedene unabhängige Studien bestätigen dem erarbeiteten Hotelkonzept gute Erfolgsaussichten. Diese Bestätigungen sowie die Tatsache, dass nebst der Investorenzusage auch das Interesse eines renommierten Betreibers vorlag zeigt, dass die Initianten auf dem richtigen Weg waren und der Standort Appenzellerland für ein Hotel dieser Grössenordnung durchaus attraktiv ist. Für den Kanton, die Gemeinde und die ganze Tourismusregion ist es deshalb umso bedauerlicher, dass das Projekt nicht wie geplant realisiert werden kann. Für den Bau wären Investitionen von rund 40 Mio. Franken getätigt worden. Der Betrieb hätte rund 100 Arbeitsplätze geschaffen und mehrere Millionen Franken Wertschöpfung pro Jahr in der Region generiert. Ob ein anderer Standort in Frage kommt ist offen.

Viel Unterstützung

Die IG dankt Frau Landammann Marianne Koller und Karin Jung, Leiterin Amt für Wirtschaft, für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr kooperative Unterstützung in den letzten Jahren. Weiter dankt die IG der Stiftung zur Förderung der Appenzell-Ausserrhodischen Wirtschaft für die zugesagten Mittel. Nicht zuletzt gilt ein Dank den drei Gemeindepräsidenten von Waldstatt, Andreas Gantenbein, Monika Bodenmann und Hans Peter Ramsauer, sowie dem Gemeinderat Waldstatt.

Ufgschnappt

Nachdem dieses gefüllte schwarze «Säckli» drei Tage lang stumm und vorwurfsvoll den Strassenrand in Waldstatt «zierte», erbarmte ich mich seiner endlich, schnappte es und entsorgte es im dazugehörigen, von weit her sichtbaren grünen **Robidog**, einige Meter weiter.
Zuerst war ich natürlich eher etwas eingeschnappt, aber da ich doch viele einheimische und vorbildliche Hundehalter kenne, möchte ich den unnötigen Verdacht, diese hätten dieses Prunkstück einfach vorsätzlich in der Öffentlichkeit deponiert, ganz strikt von der Hand weisen!
Die Hoffnung, dass auch die ungeniertesten Tierliebhaber sogar den Menschen gern etwas zuliebe tun, und diese «Gratissäckli» in Zukunft dort deponieren, wo sie auch hingehören, bleibt allerdings bestehen. Hoffentlich nicht als frommer Wunsch!

Haben Sie etwas gehört?
E-Mail an:
ufgschnappt@waldstaetter.com

Koster AG Holzwelten

Einzigartige Unikate

Die Koster AG Holzwelten aus St.Gallen und Waldstatt hat ein neues Verfahren entwickelt, mit dem aus krummen Baumstämmen zeitlos schöne Möbel hergestellt werden können. Das Produkt heisst «bogengut» und wird unter dieser Marke vermarktet.

Es ist der Koster AG Holzwelten gelungen, ein neues Holzverarbeitungs-Verfahren zu entwickeln, das die zauberhaft geschwungenen Holzmaserungen von krumm gewachsenen Bäumen erhält und wunderbar präsentiert. Wenn die Bretter gesägt sind, wird mit einem hohen Mass an Einfühlungsvermögen die natürlich gewachsene Struktur visuell erfasst und so gefräst, dass die Bretter in einer unförmigen Fuge verleimt werden können. «So entstehen Unikate», zeigt Jakob Koster mit Freude «in denen die Wildheit, die Kraft und die Eleganz der Natur konserviert sind.»

- *www.bogengut.ch*

Gratis Buch

1995 erschien das Buch «Waldstatt – gestern und heute», welches von Hans Eugster-Kündig geschrieben und umgesetzt wurde. Die Gemeinde Waldstatt hat noch einen Restbestand und verschenkt dieses Buch gerne an die Bevölkerung. Interessierte können sich während den Öffnungszeiten bei der Gemeinde melden und dieses gleich mitnehmen. Die Aktion dauert bis 30. Juni 2015 oder nur solange der Vorrat reicht.

Spatenstich

«Was lange währt, wird endlich gut.»

Mit diesen Worten begrüsste Gemeindepräsident, Andreas Gantenbein, am 4. Mai 2015 punkt 8:00 Uhr die Anwesenden zum Spatenstich zur Überbauung Leuewis.

Ernst Bischofberger, Präsident der Kommission Zentrumsentwicklung, schaut auf eine Planungsphase von total über 20 Jahren zurück. Vor rund 7 Jahren wurde es dann ernst: Mögliche Überbauungsvarianten wurden geprüft und der Entscheid der Kommission bzw. des Gemeinderates fiel auf den Vorschlag von EBC Bauconsulting. Im Februar 2011 bzw. im November 2012 nahm das Stimmvolk jeweils an der Abstimmung den Vorschlag des Kaufsrechtsvertrages mit den Investoren Curiger bzw. Manser Invest AG mit grosser Mehrheit an. Die darauffolgende Planungsphase beinhaltete die Detailplanung, Gespräch mit Anstössern sowie die Baueingabe. Heute – mit dem Spatenstich – ist ein wichtiger nächster Schritt für Waldstatt getan. Als erste Arbeiten beschreibt der Bauleiter, Roland Schiesser, die Abbrucharbeiten des Gemeindehauses. Der Investor Patrick Manser, Manser Invest AG, freut sich sehr, an dieser schönen Lage mit Säntissicht Wohnbauten zu realisieren.

- *Informationen zum Bauvorhaben sind auf www.leuewies.ch zu finden.*

Investor Patrick Manser (links) nimmt von Gemeindepräsident Andreas Gantenbein (rechts) den Schlüssel des Gemeindehauses entgegen.

Foto: H9

Neue Quellwasserleitung für Dorfbrunnen

Im April 2014 bewilligte die Generalversammlung der Ortskorporation Waldstatt einen Kredit in der Höhe von 195‘000.- Franken für den Ersatz der etwa 125jährige Quellwassersammelleitung von der Brunnhalde zum Dorf. *von H9*

Jener Teil der Brunnenleitung, der durch die Landwirtschaftzone führt , wurde noch vor der Vegetationsphase Mitte April bis zum Ende der Hinterdorfstrasse eingebaut. In dieser 1970 erstellten Quartierstrasse liegt seit nunmehr 45 Jahren eine Hydrantenleitung aus angeblich nichtrostendem duktilen Guss. Diese Von-Roll-Rohre werden ersetzt, weil es in den letzten rund 20 Jahren bereits etwa ein halbes Dutzend Rostlöcher gab, die zu Wasserverlusten führten und folglich repariert werden mussten.

Für dieses Vorhaben bewilligte die Ortskorporation an der diesjährigen Generalversammlung einen Kredit in der Höhe von knapp 195‘000.- Franken.

Neuer Standort

Die Gewerbetafel ist umgezogen. Sie hat neu beim MZG ihren neuen Standort erhalten.
Demnächst wird die Tafel noch mit dem neuen Logo des Gewerbevereins Waldstatt ergänzt.

BLUMER
TECHNO FENSTER

Die tägliche Freude am Produkt
und der gute Teamgeist
sind die Basis unseres Erfolges.

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Telefon +41 71 353 09 53
Fax +41 71 351 50 70
info@blumer.ch

ARCOLOR

ARCOLOR AG
Urnäscherstr. 50
CH-9104 Waldstatt
Wässrige Druckfarben

Tel. +41 71 353 70 30
Fax +41 71 353 70 40
info@arcolor.ch
www.arcolor.ch

Gedanken des Gemeindepräsidenten

Ein kleiner Schritt für das Appenzellerland, ein grosser Schritt für Waldstatt.

Am 4. Mai 2015 konnte der Spatenstich für die Überbauung Leuewies gemacht werden. Die Flächen, bei welchen man auf der grünen Wiese starten kann, werden immer rarer. Mit dem neuen Raumplanungsgesetz ist es bald unmöglich, neues Land einzuzonen, da der errechnete Bedarf an Baulandreserven in Appenzell Ausserrhoden für die nächsten 25 Jahre vorhanden ist. Die Unterschiede in der Baulandreserve je Gemeinde sind massiv. Waldstatt hat kaum mehr Baulandreserven, andere Gemeinden wie z.B. Schönengrund oder Walzenhausen werden sogar gezwungen, Land aus der Bauzone in die Landwirtschaftszone zu entlassen.

Auch wenn unsere grünen Baulandflächen verbaut sind, sollte sich doch ein Dorf weiterentwickeln, nur so kann unser Gewerbe weiter existieren. Waldstatt ist - was das Gewerbe und die Arbeitsplätze anbelangt - in einer sehr komfortablen Lage. Nur so können unsere Kinder möglichst lange im eigenen Dorf zur Schule gehen, nur so kann die vorhandene Infrastruktur optimal genutzt und amortisiert werden kann. Damit uns das gelingt, sind wir auf ein moderates aber stetiges Wachstum angewiesen.

Deshalb stelle ich mir die Frage: Ist es überhaupt möglich, ein Dorf ohne Baulandreserve weiter zu entwickeln? Ich persönlich bin der Überzeugung, dass das möglich ist, es aber viel weniger schnell geht und meist teurer wird. Auf der andern Seite darf man nicht vergessen, dass der Boden nicht vermehrbar ist und ebenfalls teurer wird.

Schon früher wurden Dörfer im Dorfkern entwickelt. Ich denke da zum Beispiel an Trogen. Die Herren Zellweger entfernten Häuser (eines steht noch heute in der Gemeinde Bühler) und bauten für damalige Zeiten sehr verdichtet die heute bekannten Zellweger-Häuser.

Genau hier sehe ich einen grossen Unterschied zur heutigen Zeit. Früher nahm ein Handelsreisender oder ein Industrieller Geld in die Hand und realisierte etwas für das Dorf und in die Zukunft eines Dorfes. Er konnte selber entscheiden, was er mit dem erwirtschafteten Cash macht, welchen er nicht für die Refinanzierung des Betriebes brauchte. Er musste vor den Aktionären keine Rechenschaft ablegen.

Und heute? Heute wird der CEO einer Firma daran gemessen, welche Dividende er den Shareholdern Ende Jahr auszahlen kann. Patrons und Firmenbesitzer wie sie zum Beispiel der Waldstätter Jakob Zuberbühler waren, welcher halb Zurzach aufbaute, gibt es genau aus diesem Grund kaum mehr, was ich aus Sicht der Firmen verstehe. Heute werden die Risiken aber auch die Gewinne auf einzelne Aktionäre verteilt, welche kurzfristig eine hohe Rendite wollen. Oder wer von uns kauft Aktien, die nicht möglichst schnell eine Rendite abwerfen?

Wer übernimmt nun in der heutigen Zeit die Aufgaben des ehemaligen Patrons? Ist das eine neue Aufgabe der Politik? Ich bin überzeugt, dass wenn sich ein Dorf entwickelt soll, es kaum mehr anders möglich ist. Die öffentliche Hand kann aus finanzieller Sicht am ehesten mehr als ein Haus kaufen, damit eine Arealentwicklung überhaupt möglich ist. Gerade entlang einer Hauptstrasse sind die Flächen der wenigsten Parzellen in einer Grösse, dass etwas Neues, zeitgemässes entstehen kann. Was sagt aber das Stimmvolk? Das Stimmvolk denkt oftmals ähnlich wie Aktionäre: Das heisst, im Moment möglichst wenig Steuern bezahlen. Eine nachhaltige Dorfentwicklung ist aus Sicht der eigenen Geldtasche zweitrangig. Ist das der richtige Weg? Was wollen wir unserer Nachwelt übergeben?

Ein Aufbau einer Firma kostet Geld. Darf uns ein Aufbau einer Gemeinde, ein Fitmachen für die Zukunft nicht auch etwas kosten? Unsere Nachfahren würden uns danken.

Gemeindepräsident
Andreas Gantenbein

EBC
Egger BauConsulting AG
9434 Au
Tel: 071 747 70 00

Eigentums- und Mietwohnungen | Bezug Herbst/Winter 2016/2017
Überbauung „LEUEWIES“ Waldstatt www.leuewies.ch

Vernehmlassung zum Tourismusgesetz

Der Gemeinderat hat die Möglichkeit der Vernehmlassung bezüglich der Totalrevision des Tourismusgesetzes wahrgenommen. Im Grundsatz begrüsst er die Überarbeitung. Der Gemeinderat wünscht sich aber auch, dass das Blickfeld mehr geöffnet wird und dass das Gesetz bezüglich grosser, allenfalls auch visionärer Projekte, eine solide Basis darstellt und entsprechende Möglichkeiten bietet.

Badi-Eröffnung

Schon wenige Tage nach der Badi-Eröffnung lädt das sommerliche Wetter und das Wasser mit mehr als 23 Grad zum Schwimmen und Baden ein. Auch wenn das Wetter noch etwas windig ist, erlaubt es der Wetterschutz, gesponsert von der Firma Lusso, geschützt den Kaffee zu geniessen. Weiter durften in den ersten Tagen bereits 260 Abos verkauft werden. Das gesamte Badi-Team und der Gemeinderat freuen sich über den grossen Zulauf und hoffen auf einen tollen Sommer!

Trimesterabschluss

Die finanzielle Situation ist nach wie vor angespannt. Die Situation sowie die Erfolgsrechnung zeigen nach vier Monaten, dass die Steuererträge der juristischen Personen durch den Fall des Euro-Franken-Kurses merklich tiefer als budgetiert ausfallen könnten. Im Ressort Soziales zeigt die wirtschaftliche Sozialhilfe eine zunehmende Tendenz. Ansonsten liegen alle Ressorts aktuell mehrheitlich im Rahmen des Voranschlags und werden angehalten, nach wie vor sehr sparsam zu sein.

Konstituierung

Der Gemeinderat hat sich per 1. Juni neu konstituiert. Michael Hug gibt das Vizepräsidium nach drei Jahren an Georg Lieberherr ab. Die Ressorts Grünanlagen sowie Asyl werden von der neuen Gemeinderätin Cornelia Kobelt-Zuberbühler übernommen. Weiter ist sie neues Mitglied der Kommission Finanzen und im Zählbüro. Weiter wurden folgende Kommissionsmitglieder gewählt: Marcel Rüegg in die Kommission Bildung, Georg Gatsas und Roland Kaufmann in die Kommission Kommunikation, Tobias Blumer in die Kommission Baubewilligung, Stefan Kunz in die Kommission Ortsplanung sowie Claudia Schraner-Fischer, Jasmin Weiler-Mock und Marcel Gsell ins Zählbüro. Der Gemeinderat dankt allen herzlich für Ihre Bereitschaft, in der Gemeinde mitzuwirken und freut sich auf eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Photovoltaikanlage geprüft

Der Gemeinderat beauftragte die Kommission Infrastruktur, Abklärungen zum Aufbau einer Photovoltaikanlagen bei den gemeindeeigenen Liegenschaften zu treffen. Diese Abklärungen haben ergeben, dass eine Dachflächenvermietung zur Zeit nicht lukrativ ist.

Vernehmlassung zum Gesetz über die Pflegefinanzierung

Der Gemeinderat hat die Möglichkeit der Vernehmlassung bezüglich dem Gesetz über die Pflegefinanzierung wahrgenommen. Der Gemeinderat Waldstatt begrüsst und unterstützen ausdrücklich, dass das Controlling (Notwendigkeit der Kosten, Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit) durch den Kanton zentral wahrgenommen wird. Weiter macht der Gemeinderat geltend, dass es störend ist, dass die Gemeinden mit der Restfinanzierung belastet und die Krankenversicherer somit entlastet sind. Weiter sind aufgrund des Entlastungsprogramms die Gemeinden im Bereich der Pflegefinanzierung zusätzlich stark belastet.

Ballfang

Der lang ersehnte Ballfang bei den Schulliegenschaften wird voraussichtlich in den Sommerferien erstellt. Der Gemeinderat hat die Arbeiten an der letzten Sitzung vergeben.

Resultate

Jahresrechnung genehmigt

Die Waldstätterinnen und Waldstätter stimmten am 10. Mai 2015 über die Jahresrechnung 2014 samt dem dazugehörigen Bilanzanpassungsbericht mit einem Ertragsüberschuss von CHF 527'920.68 ab. Das Stimmvolk hat diese mit 285 Ja-Stimmen zu 36 Nein-Stimmen angenommen.

Sanierung Badi Waldstatt mit über 84 Prozent angenommen

Der Gemeinderat hat mit riesen grosser Freude vom klaren Resultat von 562 Ja : 105 Nein zur Sanierung der Badi Waldstatt Kenntnis genommen. Die Waldstätter Bevölkerung hat mit diesem Resultat gezeigt, dass Ihnen die Badi Waldstatt am Herzen liegt und die Sanierung wie vorgesehen geplant und durchgeführt werden kann. Als nächstes stehen weitere Gespräche mit Stiftungen und möglichen Sponsoren an. Cornelia Kobelt-Zuberbühler wurde mit 577 Stimmen als neue Gemeinderätin gewählt. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren ihr ganz herzlich zur Wahl und freuen sich auf die baldige Zusammenarbeit! Weiter wurden alle kandidierenden Gemeinderäte, der Gemeindepräsident, die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie deren Präsident mit sehr guten Resultaten wiedergewählt, herzliche Gratulation! Bei den Kantonsräten wurden Monika Bodenmann-Odermatt (412 Stimmen) und Andreas Gantenbein (396 Stimmen) gewählt. Auch ihnen gratulieren wir ganz herzlich zur Wahl!

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Mock Simon
geboren am 4. Mai 2015 in Herisau, Sohn des Mock Ueli und der Mock geb. Pizzol Heidi, wohnhaft in Waldstatt

Bruderer Gion
geboren am 10. April 2015 in Herisau, Sohn des Bruderer Beat und der Bruderer, geb. Näf Daniela Irene, wohnhaft in Waldstatt

Fässler Felix Robert
geboren am 18. März 2015 in Herisau, Sohn des Fässler Benjamin und der Fässler, geb. Zeitz, Elvira Sarah, wohnhaft in Waldstatt

Mock Jeremias Aron
geboren am 9. März 2015 in St. Gallen, Sohn des Mock Walter und der Mock, geb.Janitschek Lena Birgitta, wohnhaft in Waldstatt

Bühler Iris
geboren am 10. Februar 2015 in Herisau, Tochter des Bühler Peter und der Betschart Bühler, geb. Betschart Brigitte, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Steiner-Rotach Heidy
gestorben am 16. April 2015 in Waldstatt, geboren 1924, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Preisig Ulrich
gestorben am 11. April 2015 in St. Gallen, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Gratulationen

90-jährig

Ehrle-Schneider Frieda, 20.5.1925

Provisorium Gemeindehaus

Tag der offene Tür

Innerhalb von rund vier Monaten wurde aus finanziellen und ablauftechnischer Gründe kurzfristig entschieden, neue Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung über die Bauphase Leuewies zu beziehen, diese mit minimalen Mitteln umzubauen und umzuziehen. Am 9. Mai standen am Vormittag die Türen der Gemeindeverwaltung im ehemaligen Restaurant Schäfli für die Bevölkerung offen.

Rundwegs durften positive Rückmeldungen entgegen genommen werden. Walter Nef (bekannt als «Biber oder Pfefferli»): «Als älterer, heimischer Waldstätter kannte ich das Restaurant und die Bäckerei Schäfli schon zu jener Zeit, als es noch gut frequentiert war. Gespannt war ich daher, wie aus dem Schäfli eine Gemeindekanzlei entstehen soll. Der Empfangsraum, alle weiteren Büros, bis hinauf zum Sitzungszimmer des Gemeinderates, machen einen hellen, freundlichen und sauberen Eindruck. Da haben Handwerker für wenig Steuergeld gute Arbeit geleistet. Alles was für ein zeitgemässes Büro benötigt wird, ist im Provisorium vorhanden. Allerdings, an einigen Stellen fehlt die nötige Raumhöhe, die kann durch Kopf einziehen überwunden werden.

Die anwesenden Kanzleiangestellten und der Gemeinderat freuten sich sichtlich über den gelungenen Umzug.» Auch andere Besuchende zeigten sich äusserst begeistert: «Mit wie wenig doch etwas so freundliches innerhalb kürzester Zeit gestaltet werden konnte, einfach genial», so der Vater unserer Gemeindeschreiberin, Werner Steiger, der die Veränderungen der Gemeindeverwaltung nur vom Hörensagen her mitkriegte. Er sprach dem ganzen Umbau-Team aber auch dem Verwaltungsteam ein grosses Lob aus.

WALDSTATT bewegt sich

Kommission Baubewilligung

Bewilligungsfreie Solaranlagen auf Dächern sind trotzdem meldepflichtig
Die neue Bestimmung des Bundesgesetzes über die Raumplanung und der Raumplanungsverordnung ist am 1. Mai 2014 in Kraft getreten. Dazu gehören auch solche über Solaranlagen (Art.18a RPG, Art.32a und 32b RPV).
Diese Gesetzesänderung wird nun seit einem Jahr angewendet. Die revidierte Raumplanungsverordnung gibt vor, welche Kriterien erfüllt sein müssen, damit eine Solaranlage als auf dem Dach genügend angepasst gilt und somit von der Bewilligungspflicht befreit ist. Solche Anlagen sind immer vor Baubeginn der Gemeindebaubehörde zu melden. Das Meldeformular B3 für Solaranlagen kann von der Gemeindehomepage im Online Schalter heruntergeladen werden.

Herausforderung auch für die Feuerwehr
Die Solaranlagen (Sonnenkollektoren- und Photovoltaikanlagen) stellen auch die Feuerwehr vor neue Herausforderungen. Es stellen sich diverse Fragen: Wie kriege ich die Anlage stromlos? Darf ich mit Wasser löschen? Sind die Platten begehbar? Rutscht die ganze Anlage bei grosser Hitze wie eine Dachlawine herunter? Das sind Herausforderungen, mit denen sich die Feuerwehr auseinander setzen muss. Hierfür haben wir eine Liste per Ende 2014 erstellt, die aufzeigt, wo und in welcher Grösse eine Anlage erstellt wurde.

Anlagen in Waldstatt
Bis Ende 2014 sind in der Waldstatt über 50 Anlagen in der Grösse von 4 – 2700 m² installiert worden. Alle Anlagen decken per Ende 2013 ca. 2.9% des Stromverbrauchs in der Gemeinde ab. Hier haben wir gegenüber 2011 sicherlich Fortschritte gemacht, damals betrug der Anteil nur 0,1%. Dies ist zum grossen Teil auf die Erstellung der Anlage bei der Blumer Techno Fenster AG zurückzuführen. Hiermit danken wir allen, die mit einer Investition in Solaranlagen einen Beitrag an die Energieversorgung leisten.

Georg Lieberherr
Kommission
Baubewilligung

Sanitär · Heizung · Haustechnik
Ihr Partner für Wasser und Wärme
Sanitär Fuchs
Walter Fuchs
9107 Urnäsch
Schwägalpstrasse 49
Telefon 071 364 15 70
www.sanitär-fuchs.ch

KURATLI
Immobilien-Treuhand
Oberstofel • 9127 St.Peterzell
Birkenstrasse 12 • 9100 Herisau
071 377 16 29
www.kuratli-immo.ch
RUND UM DIE IMMOBILIE

Holzbau
Elementbau
Innenausbau
Schreinerei
mettler holzbau
Mettler Holzbau GmbH
Eisigeli 705 • 9103 Schwellbrunn
Tel. 071 362 60 60 • Fax 071 362 60 68
info@mettler-holzbau.ch • www.mettler-holzbau.ch

bäckerei
Serig
konditorei

Schule einmal anders

Alle Jahre wieder. Dies gilt auch für die Erlebnistage an der Schule Waldstatt. Das Wetter meinte es im Gegensatz zu den Vorjahren gut mit uns. Durchgehend warmes Wetter und kein Regen während den 3 Tagen vor Auffahrt, bildeten die optimalen Voraussetzungen um etwas zu erleben.

von Joel Frischknecht

»Di chline», namentlich Kindergärtler und 1./2. Klässler, wandten sich Montag und Dienstag dem Thema Appenzellerland zu. Vier Gruppen wurden gebildet die sich mit Folgendem befassten:
Auf einem Appenzellerspaziergang entdeckten die Kinder alles Mögliche in ihrer Umgebung was appenzellisch ist, aber nicht immer als solches wahrgenommen wird: Braunvieh, Löwenzahn, Trachten, Silvesterchlaus-Hauben, Appenzellerhäuser, Flauder, et cetera. In der Kochschule wurden zeitgleich Biber gebacken, die die Kinder mit einem Scherenschnitt oder einem Appenzellermotiv verzierten. Eine andere Gruppe beobachtete Insekten auf der Wiese und bastelte dazu Draht-Schmetterlinge. Alles wurde schliesslich abgerundet von der schulhauseigenen Streichmusik, die zusammen ein Lied einstudierten.

Die 3. bis 6. Klässler erwartete die ersten beiden Tage ein Outdoor-Programm. Während die einen auf einer Velotour durchs Appenzellerland waren, vergnügten sich die anderen im Wald im Gebiet der Unterwaldstatt. In einem ersten Teil wurde eine Form von Scrabble gespielt. In der Halbzeit wurde dann gewechselt. Wo in der ersten Hälfte vor allem Köpfchen gefragt war, um die maximalen Punkte pro Wort zu erreichen, stand im zweiten Teil das Spielen im Vordergrund. Eine Kombination von «Versteckis» und «Räuber und Polizist». Da wurde gerannt, geschrien und einander nachgejagt. Alles, was im Regelfall in der Schule zur kurz kommt. Gemeinsam gespeist wurde, wie auch auf der Velotour, an einer Brätelstelle, sodass auch die Mami's und Papi's den Kochlöffel ausnahmsweise mal nicht schwingen mussten.

Um zwei Uhr nachmittags kehrten dann alle zurück zum Schulhaus. Besonders erschöpft waren die Velofahrer. Diese hatten rund 30 Leistungskilometer hinter sich gebracht, unter anderem mit Zwischenhalten in Züchersmühle, Jakobsbad, Gonten, Appenzell, Stein, St.Gallen-Haggen und Gübsensee.

Am Mittwoch war der Kindergarten dann wieder ganz unter sich. Ein Orientierungslauf führte sie hoch zur Feuerstelle im Grund, wo anschliessend noch ein süsses Dessert zubereitet wurde.
Besonders gespannt an diesem Morgen waren aber die Primarschüler. Besagte hatten sich durch das Sammeln von Ping-Pong-Bällen (ein Symbol für ausserordentliches Verhalten als Klassenverband) eine Belohnung in Form einer Schatzsuche verdient. An unterschiedlichen Orten im Dorf trafen die Schülerinnen und Schüler auf knifflige Aufgaben, die sie letztendlich zur (Tiefkühl-)Schatztruhe führte. Kurz: Glace für jedermann!

Alles in allem ein gelungener Abschluss vor den Heuferien. Manch einem mag das Programm vielleicht nicht so gut gefallen haben wie dem anderen. Aber erlebt hat jeder Beteiligte etwas. Und das ist schliesslich die Hauptsache.

Abschied

Durch Hansruedi Keller, Präsident der Kommission Bildung, wurde ich gebeten, dieses Editorial zu verfassen. Ich möchte Ihnen einen Einblick in die Kommissionsarbeit innerhalb der Schule Waldstatt geben. Nach einer Anfrage vor elf Jahren erachtete ich es als sinnvoll, aus Elternsicht in der damaligen Schulkommission Einsitz zu nehmen. Nach elf Jahren Mittun in der Kommission Bildung der Schule Waldstatt habe ich auf Ende dieses Monats meinen Rücktritt eingereicht.

In den vergangenen elf Jahren hat sich das Schulwesen im Allgemeinen und die Schule Waldstatt im Speziellen stark gewandelt. Wenn man bedenkt, dass jegliche Veränderungen Einfluss haben auf das Zusammenspiel von Kanton, Gemeinde, Schule, Eltern und «last but not least» den Kindern, so ist eine gewisse Skepsis durchaus verständlich.
Die Einführung der Schulleitung zum Beispiel hatte zur Folge, dass sich Eltern im Falle einer Meinungsverschiedenheit mit einer Lehrperson in zweiter Instanz an die Schulleitung und nicht mehr – wie früher üblich – an den Schulpräsidenten zu wenden hatten.
Die veränderten Anstellungserwartungen an einen modernen Arbeitgeber mündeten in den letzten Jahren immer häufiger in Teilzeitpensen. So ist auch die Schule Waldstatt vermehrt solchen Wünschen entgegen gekommen, was sich mitunter in komplexeren und aufwändigeren Kommunikationswegen auswirkte. Dies wiederum hatte dann und wann zur Folge, dass für die Schulkinder nebst der Klassenlehrperson weitere Teilzeit-Lehrpersonen für Spezialfächer verantwortlich waren.
Dann ist da noch der Sprachunterricht in der Primarschule. Vor acht Jahren kannte der Kanton AR als erste Fremdsprache das Französisch ab der 5. Klasse. Wenig später wurde das Frühenglisch ab der 3. Klasse eingeführt. Und vor rund einem Jahr nun wurden Anstrengungen von einigen Kantonen publik, wonach in dieser Thematik wiederum eine Änderung gewünscht wird.

Die einschneidendsten Änderungen in den vergangenen elf Jahren meiner Kommissionstätigkeit sind jedoch eindeutig den Sparmassnahmen zuzuschreiben. Ich möchte Sie vor der Wiederholung aller diesbezüglichen Begründungen verschonen, es aber nicht unterlassen, aus Schulsicht einige Punkte auszuführen:
Die Kantonsfinanzen haben direkten Einfluss auf die Unterstützungsbeiträge an die Gemeinden und somit die Schulen. Die Gemeindefinanzen und Budgetabstimmungen haben direkten Einfluss auf die Möglichkeiten unserer Schule. Die mit Abstand grösste Budgetposition einer Schule sind die Personalkosten, wobei eine Gemeinde keine Möglichkeit hat, diese direkt zu beeinflussen. Der einzige Ausweg in den letzten beiden Jahren war die Pensenreduktion. Eine Auswirkung auf die Schülerinnen und Schüler liess sich dadurch leider nicht umgehen.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich für die vielen interessanten und freundschaftlichen Begegnungen während den letzten Jahren. Ich wünsche der zukünftigen Kommission Bildung und der gesamten Schule Waldstatt, weitsichtige Entscheidungen, eine erfolgreiche AdL-Einführung auf der Oberstufe sowie die Unterstützung aller Eltern der Schulkinder in Waldstatt. Getreu dem Motto:
«Nur ein Miteinander dient dem Wohl des Kindes.»

Nick Hirzel,
Vize-Präsident und Mitglied der Kommission Bildung
www.schule-waldstatt.ch

BLUMER SCHREINEREI

Blumer Schreinerei AG

Mooshaldenstrasse 5 Telefon 071 353 04 00
CH-9104 Waldstatt Fax 071 353 04 05
www.blumer-schreinerei.ch

Gasthaus
Metzgerei
Ochsen

Sturzenegger

Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Mut zur Glut
grosses Grillsortiment

NEU:
Sturzeneggerli
Schon probiert?

Exkursion Waffenplatz Herisau

An einem schönen Mittwochnachmittag haben sich einige freiwillige 5. Klässler bei der Schule versammelt. Als alle da waren, gingen wir zu der Postautohaltestelle. Einige Minuten später kam das Postauto und wir stiegen ein. Wir kamen in Herisau an und liefen zum Waffenplatz. Herr Purtschert begrüsste uns freundlich. Dann ging es los: Zuerst schauten wir das Büro an. Danach gingen wir die Schlafzimmer anschauen. In den Zimmern war alles schön aufgeräumt und in den Kleiderschränken hingen die Kleider immer in der gleichen Reihenfolge. Nachher gingen wir in ein anderes Gebäude, wo sich die Küche und der Esssaal befanden. Danach liefen wir nach draussen um die Panzer an zu schauen. Sie hatten dort verschiedene Panzer: ein Panzer 8*8, ein Panzer 6*6 und ein gepanzerter LKW. Wir durften den Panzer 8*8 und den Lastwagen von innen anschauen und danach sogar noch eine kleine Fahrt machen. Es war suuuuuuper. Nach der Rückkehr gingen wir wieder ins Gebäude und machten noch eine kleine z`Vieripause. Später fuhren wir mit dem Zug wieder zurück in die Waldstatt.

(Mattia Streit und Florin Sutter, 5. Klasse)

Ausserrhoden führt Lehrplan 21 ein

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat beschlossen, auf das Schuljahr 2017/18 hin den Lehrplan 21 einzuführen. Die entsprechende Stundentafel sowie das Einführungskonzept liegen bereits vor. Die Einführung erfolgt praxisbezogen und in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen.
Der Lehrplan 21 ist die erste gemeinsame inhaltliche Grundlage für die Volksschulen der Deutschschweizer Kantone. Der neue Lehrplan revolutioniert die Volksschule nicht, beinhaltet aber einzelne sinnvolle Weiterentwicklungen. Der geltende Ausserrhoder Lehrplan stammt aus dem Jahr 1996. Der Lehrplan 21 ist die zeitgemässe Grundlage für eine Erneuerung. Er knüpft an Bewährtem an und geht in einigen Punkten einen Schritt weiter, stellt aber keine Revolution dar.
Die Umsetzungsarbeiten beginnen im Herbst 2015 mit Startveranstaltungen in den Gemeinden. Teilnehmen werden die lokalen Schulbehörden, die Schulleitungen und die Lehrpersonen. Anschliessend stehen knapp zwei Jahre für die notwendigen Einführungsarbeiten und Weiterbildungen zur Verfügung. In allen Klassenstufen wird ab dem Schuljahr 2017/18 nach dem neuen Lehrplan unterrichtet.

Bösch Elektro AG
Tel. 071 352 21 44
9104 Waldstatt www.boesch-elektro.ch 9100 Herisau

- Umbauten
- Neubauten
- Reparaturservice
- Telefon-Installationen
- Apparateaustausch
- 24h Pikettdienst

Zu vermieten:

Parkplatz Tiefgarage
Harschwendistrasse / Kronbergstrasse

CHF 130 / Monat

Kontakt:
Monika und Gregor Bodenmann
Säntisstrasse 9
9104 Waldstatt
Tel. 071 3 500 500
Mobile 079 657 65 82

Erstkommunion

«Laudato si, o mi signore» so tönte es am 6. April aus der kath. Kirche. Acht Kinder durften das Fest ihrer Erstkommunion feiern. Von den Kindern gestaltete bunte Holzfische schmückten die Kirche und deuteten das Thema «Mit Jesus vernetzt, mit Jesus verbunden, von Jesus gehalten» an.
Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Gottesdienstbesucher von schwungvollen Klängen der Musikgesellschaft und einem Apéro der Pfarreigruppe Waldstatt begrüsst. Mögen die Mädchen und Buben mit ihren Familien das vernetzt, verbunden und gehalten Sein von Gott in allen Lebenslagen als Kraft und Hoffnung erfahren. *(Iris Schmid)*

Urnäscher Käse
De vo öös!
www.urnäscherkäse.ch

Romane, Erzählungen und Krimis:
Leseratten, Bücherwürmer, Krimifreaks,
Schnell- und Vielleserinnen…
…finden bei uns ihr Genre!

Bei uns finden Sie ausserdem:
- Belletristik und Kinderbücher
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

…und vieles mehr!

buch punkt.
Bücher und mehr…
Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

Informations- und Anmeldeabend Konfirmation 2016

- *Donnerstag, 25. Juni, 20:00 Uhr in der Oase*

Die betreffenden Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern erhalten eine persönliche Einladung.

Gottesdienst auf der Schwägalp

- *Sonntag, 28. Juni, 09:45 Uhr*

Kirchenbus: 9:00 Uhr, Bäckerei Gerig

Konf-Lager in Kramsach im Tirol

5. bis 10. Juli 2015

Weitere Veranstaltungen

Regionalgottesdienste während der Sommerferienzeit

Sonntag, 12. Juli, Schwellbrunn, Kirchenbus 9:10 Uhr

Sonntag, 19. Juli, Schwellbrunn, Kirchenbus 9:10 Uhr

Sonntag, 26. Juli, Schönengrund, Kirchenbus 9:20 Uhr

Sonntag, 2. August, Waldstatt

Sonntag, 9. August, Schönengrund, Kirchenbus 9:20 Uhr

Katholisches Kirchenfest

Sonntag, 30. August, 11:15 Uhr, katholische Kirche

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Freitag, 12. Juni, 15:00 Uhr

Freitag, 26. Juni, 15:00 Uhr

Freitag, 17. Juli, 15:00 Uhr

Mittwochskurs zur Apostelgeschichte
Eintauchen in den Bibeltext, Austausch bei Speis und Trank, Voraussetzungen: keine

Mittwoch, 3. Juni, 20:00 Uhr, Oase

Mittwoch, 24. Juni, 20:00 Uhr, Oase

Mittwoch, 1. Juli, 20:00 Uhr, Oase

Morgengebet

Jeden Freitag, 8:45 Uhr

Interkultureller Frauentreff
mit Kinderbetreuung

Dienstag, 2. Juni, 8:45 Uhr, Oase

Dienstag, 16. Juni, 8:45 Uhr, Oase

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 18. Juni, 16:30 Uhr, reformierte Kirche

Elki-Kafi
Kinderbetreuung Monika Raduner

Montag, 1. Juni, 09:15 bis 11:00 Uhr, Oase «Konfliktsituationen rund um die Hausaufgaben», mit Trudi Elmer, Erziehungsberaterin und Markus Künzler, Schulleiter ad interim

Dienstag, 30. Juni, 09:15 bis 11:00 Uhr, Oase, «Mein Kind wird in der Schule geplagt – Zusammenarbeit Schule/Elternhaus» mit Trudi Elmer, Erziehungsberaterin und Barbara Burri, schulische Heilpädagogin

Lobpreisabend in der Kirche

Freitag, 19. Juni, 20:00 Uhr

Weitere Veranstaltungshinweise: Seite 23

Amtshandlungen

- *Vom 12. März bis 11. Mai*

Bestattungen

Ernst Bischofberger-Zellweger, Brendi 1

Ulrich Preisig, Oberwaldstatt 11

Heidi Steiner-Rotach, Urnäscherstr. 19

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Taufen

Reto Nef, Vorderhaus 36, Hundwil

Gott sei unserem Taufkind Halt unter den Füssen und Licht auf dem Weg.

Amtswochen

Von 5. bis 10. Juli (während des Konf-Lagers) und vom 18. Juli bis 3. August:
Pfr. Samuel Kast, Herisau, 071 371 26 03

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2015

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon sind die Sommerferien in Sicht und wahrscheinlich schon die eine oder andere Destination gebucht. Frühbucherrabatt soll es geben, nur – wenn man schon bezahlt hat, damals im Januar oder gar im Dezember, dann hat sich der Rabatt im schlechteren Frankenkurs aufgelöst. Ja, manchmal ist es wie im Lotto, manchmal gewinnt man, mehr aber verliert man. So ist das.
Soll man sich deswegen nicht freuen? Auf die Zeit, die man vielleicht an einem anderen Ort verbringt? Neue Eindrücke auf sich wirken lässt und so emotional wieder auftanken kann? Neues speichert, woran man sich gerne erinnert?

Erinnerungen verblassen, wenn sie nicht immer wieder erneuert werden. Dazu sind unter anderem Fotos da, aber auch die Erzählungen, die Geschichten dazu.
Gerade für Paare, die eine emotionale Durststecke durchleiden, ist ein solches Erzählen und Anschauen Nahrung auf dem Weg. Verbunden mit guten Gefühlen werden diese wieder hervorgeholt. Und die tragen dann wieder ein Stück weiter. Darum glaube ich, dass es beides braucht: das mal ganz woanders sein, und das davon erzählen.

Genau das macht doch auch den Glauben aus. Ich erlebe etwas, dabei habe ich den Eindruck, dass es etwas mit Gott zu tun hat. Ich erinnere mich immer und immer wieder daran, erzähle davon. Das nährt meinen Glauben, Das nährt mein Vertrauen in Gott. Warum nicht in den Ferien einmal von soetwas erzählen? Wenn man auch Zeit hat, darüber nachzudenken?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Johannes Stäubli

www.ref.ch/waldstatt
Tel. Pfarramt 071 351 22 53
Tel. Sekretariat 071 351 74 81
E-Mail: zweckverband@bluewin.ch

Druckguss. Spritzguss. Hybrid.

Wir bieten Lehrstellen in folgenden Berufen an:

Gusstechnologe — Gussformer — Logistiker — Konstrukteur
Kauffrau / Kaufmann — Kunststofftechnologe — Produktionsmechaniker

Bestellen Sie bei uns die Werkstoff-Information für Produktmanager.

Wagner AG
Urnäscherstrasse 22, Postfach 67, 9104 Waldstatt, Schweiz, Tel +41 (0)71 354 81 81, Fax +41 (0)71 354 81 82
info@wagner-waldstatt.ch, **www.wagner-waldstatt.ch**

Zirkus GYMtasia

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Im Oktober 2015 ist es soweit, der Zirkus GYMtasia verzaubert Waldstatt. Leuchtende Augen, Träume und eine tolle Turnwelt erwarten die Gäste im Zirkuszelt.

Dieser aussergewöhnliche Anlass organisiert das OK Getu Waldstatt, zusammen mit vielen Helfern für die kleinen und grossen Turner, für die Waldstätter und alle Turn- und Zirkusfans aus Nah und Fern.

- *Vorreservation und weitere Infos ab 1. Juni 2015 auf www.getu-waldstatt.ch oder montags unter Tel. 071 351 43 92 (Priska Roth, 8:00 bis 10:00 und 17:00 bis 19:30 Uhr).*

FDP Waldstatt

Besuch bei Sattlerei Mock

Rund ein Dutzend FDP-Mitglieder besuchten die Sattlerei Mock. Sie wurden von Jakob und Sonja Mock in anschaulicher Weise in dieses nicht alltägliche Kunsthandwerk eingeführt. *von Ursula Weibel*

Jakob Mock hat sich laufend zum Multitalent weitergebildet und sein Kunsthandwerk als «Tüftler», Erfinder und Künstler perfektioniert und weiter entwickelt. Alles in der Sattlerei ist feinste und sehr exakte Millimeterarbeit, die auch von Sonja Mock ausgeführt wird.
Jakob Mock ist sehr erfinderisch, wenn es darum geht für ein neues, noch nicht geläufiges Produkt neue Ideen zu finden und dazu spezielle Werkzeuge zu konstruieren. Jakob Mock scheut sich nicht einen Auftrag entgegen zu nehmen bei welchem er noch nicht weiss, wie das Ziel zu erreichen ist. Stets nach dem Motto «yes we can».
Sehr beeindruckend sind die vielfarbigen, selbst gestalteten Ornamente auf den Schellenriemen. Mocks haben den Besuchern an einem Beispiel mit verschiedenen Schritten demonstriert wie so ein Muster entsteht. Es ist erstaunlich auf was es alles ankommt, denn kleinste Fehler stören die Wirkung des Musters. Auch die Herstellung von schmucken Hosenträgern und Hosengürtel, eines Ladenriemens oder auch das Schneiden der benötigten farbigen Lederbändchen setzten die Zuschauer in Erstaunen.
Es ist sehr erfreulich, dass dieses Kunsthandwerk in Waldstatt gepflegt wird, und dank dem Erfindergeist immer weitere Kreise von Kunden findet.
Im künstlerischen Ambiente der Werkstatt durften die FDP-ler einen gemütlichen und unvergesslichen Abend mit Speis und Trank, wie es eben nur von Bäuerinnen angeboten wird, geniessen.

Alder Service GmbH
Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten
T: 071 364 17 04 • M: 078 659 30 45 • Urnäsch • alderservice.ch

Café Restaurant
Löwen
Waldstatt

Gisela & Andi Eberhard
Dorfstrasse 28, 9104 Waldstatt
Telefon 071 352 42 52
info@cafe-loewen.ch, www.cafe-loewen.ch

Öffnungszeiten:
Montag 17.00 bis 24.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 24.00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen
oder nach Vereinbarung

3 Zimmer

Anlässe

01.06.15	Trenten ab 19.30 Uhr
05.06.15	Grill-Abend (bitte anmelden)
26.06.15	Handwerker-Stamm ab 17.00 Uhr Gädeli-Bar ab 20.00h mit der Band „kurzfristig" aus Voralberg
29.06.15	Trenten ab 19.30 Uhr
03.07.15	Grill-Abend (bitte anmelden)
04.07.15	Sommerferien bis 09.08.15

35 jahre musikschule herisau appenzeller hinterland

JUBILÄUMS-FEST

Freitag · 5. Juni 2015 · 19.00 Uhr
Samstag · 6. Juni 2015 · 17.00 Uhr
Sonntag · 7. Juni 2015 · 10.00 Uhr
Casino Herisau, Eintritt frei

FC Urnäsch
Grümpel Turnier

20.|21. Juni 2015
Sportanlage Feld | Urnäsch

Alle Kategorien Anmeldung

www.fc-urnaesch.ch
bis FR 12. Juni 2015

Auskunft
077 406 59 33

Goldiger Orgelblitz

31. WALDSTATTLAUF

WALD STATT LAUF

Samstag, 15. August 2015

Laufen – Walking
1km – 10 km

Infos und Anmeldung
waldstattlauf.ch

Grosse Preisverlosung: 2 Mountainbike, Laufschuhe, Kronbergplausch und weitere attraktive Preise zu gewinnen
Finisher: Funktions-Shirt und Sponsorengeschenke

MOSAIK · IM FIT MIGROS

Hauptsponsoren
RAIFFEISEN Appenzeller Raiffeisenbanken
MIGROS
ARCOLOR

Co-Sponsoren
SÄNTISENERGIE
BIKE FACTORY bike-factory.ch
SWICA
pirschsport.ch
SPORTXX MIGROS
DYNAFIT

Meldeschluss:
8. August 2015

Auskunft:
Beatrice Heinze, Telefon 071 352 36 67 ı info@waldstattlauf.ch
Nachmeldung bis 1 Stunde vor Start mit Zuschlag von 5.– möglich

Juni 2015

01. Mo	09:15	ElKi-Kafi, Oase, mit Kinderbetreuung
01. Mo	19:30	Trenten im Löwen
02. Di	08:45	interkultureller Frauentreff, Oase
02. Di	20:00	Monatsübung Samariter, Vereinslokal
03. Mi	18:00	Freie Übung, Schützengesellschaft
03. Mi	20:00	Mittwochskurs zur Apostelgeschichte, Oase
04. Do	19:00	Hauptversammlung FDP-Ortspartei
05. Fr		Eidgenössisches Feldschiessen in Schönengrund, bis 7. Juni
05. Fr	18:00	Grill-Abend im Leue
06. Sa		UBS Kids-Cup, Jugi, MZG
06. Sa	13:00	Schauplatz Handwerk, Sammlung Zellweger im Seniorenheim Bad Säntisblick, bis 16:00 Uhr
07. So	09:40	Gottesdienst, evangelisch reformierte Kirche
09. Di	20:00	Grillkurs der Landfrauen
14. So	09:40	Gottesdienst, evangelisch reformierte Kirche
16. Di	08:45	interkultureller Frauentreff, Oase
17. Mi	18:00	Bundesübung, Schützenstand Rüti
18. Do	16:30	Fiire mit de Chliine, evangelisch reformierte Kirche
21. So	08:00	Sonntig-Zmorge Buffet ab 7:00 Uhr im Gasthaus Sonne, mit Rösslifahrt
21. So	09:30	Gottesdienst in Schwellbrunn, Kirchenbus: 9:20 Uhr, Bäckerei Gerig
24. Mi	18:00	Freie Übung, Schützengesellschaft
24. Mi	19:00	Abendbummel mit Führung, Frauenverein
24. Mi	20:00	Mittwochskurs zur Apostelgeschichte
25. Do	20:00	Informations- und Anmeldeabend Konfirmation 2016, Oase
26. Fr	17:00	Handwerker-Stamm, Gädeli-Bar mit der Band «Kurzfristig»
27. Sa	10:00	Tag des offenen Feuerwehrdepots, bis 16:00 Uhr
28. So	09:00	Brunch im Schwimmbad, bis 11:00 Uhr
28. So	09:45	Gottesdienst auf der Schwägalp, Kirchenbus: 9:00, Bäckerei Gerig
29. Mo	19:30	Trenten im Löwen
30. Di	09:15	Elki-Kafi in der Oase
30. Di	18:00	Empfang der Schützen vom Eidgenössischen Schützenfest, Besammlung aller Vereine um 18:00 Uhr beim Bahnhof
30. Di	18:00	Grill-Höck mit der Musikgesellschaft Waldstatt in der Badi, bis 22:00 Uhr
30. Di	20:00	Monatsübung Samariterverein

Juli 2015

01. Mi	20:00	Mittwochskurs zur Apostelgeschichte in der Oase
03. Fr	18:00	Grill-Abend im Leue
05. So	09:40	Gottesdienst, evangelisch reformierte Kirche
05. So		Konf-Lager in Kramsach, Tirol, bis 10.7.
05. So		Betriebsferien Bäckerei Gerig, bis 26.7. Brot erhältlich Metzgerei Sturzenegger bzw. die Bäckerei in Urnäsch ist während dieser Zeit geöffnet
12. So	09:30	Regional-Gottesdienst in Schwellbrunn, Kirchenbus: 9:10 Uhr, Bäckerei Gerig
19. So	09:30	Regional-Gottesdienst in Schwellbrunn, Kirchenbus: 9:10 Uhr, Bäckerei Gerig
26. So	09:00	Brunch im Schwimmbad, bis 11:00 Uhr
26. So	09:30	Regional-Gottesdienst in Schönengrund, Kirchenbus: 9:20 Uhr, Bäckerei Gerig

August 2015

01. Mo		1. August Feier, Geisshalde
02. So	09:40	Regional-Gottesdienst in Waldstatt, evangelisch reformierte Kirche
07. Fr.	20:00	Nachtschwimmen in der Badi, bis 23 Uhr
08. Sa		Badifest
09. So	09:30	Regional-Gottesdienst in Schönengrund, Kirchenbus: 9:20 Uhr, Bäckerei Gerig

1.-August-Feier

Die öffentliche Feier findet dieses Jahr auf der Geisshalde statt. Familie Zeller und Waldstatt Tourismus laden am Abend zum gemütlichen Beisammensein ein. Die Festwirtschaft bietet Getränke und Köstlichkeiten vom Grill an. Für die Kinder wird der traditionelle Lampion-Umzug organisiert. Als Höhepunkt des Abends wird nach dem Eindunkeln das mit Fackeln ausgesteckte Schweizerkreuz entfacht.

- *Infos auf www.waldstatt-tourismus.ch*

Jetzt Termine eintragen!
Um alle Termine a jour zu halten, sind wir auf eine frühzeitige Meldung und Erfassung der Veranstaltungen angewiesen. Wir bitten daher alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen einwandfreien und immer aktuellen Veranstaltungskalender zu führen.
Vielen Dank für ihre wertvolle Mitarbeit!

De Waldstätter

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt
Mediadaten: www.waldstaetter.com

Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Sabrina Steiger,
Sandra Bischof-Pfändler

Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Inserateannahme und Verkauf:
Sandra Bischof-Pfändler
Säntisstrasse 7, 9104 Waldstatt
Tel. 071 351 29 47, anzeigen@waldstaetter.com

Abonnemente und Adressänderungen:
Gemeinde Waldstatt, Seraina Schraner, Oberdorf 11, 9104 Waldstatt,
Tel. 071 354 53 33, abo@waldstaetter.com

Redaktions- und Inserateschluss:
Immer am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Grafikkonzept: Selica Media, Markus Tofalo
Satz: Star Productions GmbH, Marija Sunic & Markus Tofalo

Druck: Appenzeller Medienhaus AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt, Jahresabo Inland CHF 45.-, Ausland auf Anfrage.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

Koster AG holzwelten.ch
einzigartig vielfältig

Holzbau Schreinerei Möbelwerkstätte Trennwandsysteme Ausstellung
Winkfeldstr. 4, 9104 Waldstatt Tel 071 311 15 32 www.holzwelten.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Vertrauen auch Sie der kompetenten Beratung und dem umfassenden Dienstleistungsangebot des autorisierten ŠKODA Servicepartners in Ihrer Nähe.
ŠKODA. Made for Switzerland.

12x PREIS-LEISTUNGS SIEGER

Garage Wildermuth AG
Alpsteinstrasse 22a · 9100 Herisau
Tel. 071 351 69 39 · www.garage-wildermuthag.ch